Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1900

41 (25.2.1900)

Visual Library

D'r alt Offeburger.

Belletristische und humoristische Chronik der Kreishauptstadt Offenburg.

Nr. 41. | Ausgabe vom 25. Februar 1900. | Preis 10 Pf.

Zum 80. Geburtstag eines alten Offenburgers.

Wir bringen heute das Bild eines Geburtstagskindes, das am 1. März sein 80-jähriges Wiegenfest begeht. Die Leser werden ihn kennen, den guten alten Offenburger, Schlossermeister Louis Burg oder wie seine vielen Freunde ihn kurzweg nach seinem Leibwort benamsen: den „Humbug".

Die Gratulationen, besonders aus fernem Westen, treffen schon zahlreich ein; eine derselben bringen wir mit freundlicher Erlaubniß des Festtagkindes.

Meinem Onkel Louis Burg zu seinem 80. Geburtstag, 1. März 1900.

Onkel Lui, mein liebster Vetter,
Achtzig Jahre, heißt es, hätt' er
Jetzt am ersten März.
Hat gelebt in allen Zonen,
Pflanzt noch rüstig seine Bohnen
Mit Humor in Lust und Scherz.

Wünsch' Dir zwanzig Jahre weiter —
Ganz gesund und grad so heiter
Wie ich im letzten Jahr Dich fand!
Eß' in Altenheim noch recht oft Eier,
Trink' lang noch Wein bei Herrn Pfitzmeier,
Drück' Frau Kempf noch oft die Hand.

Zwischen Zeilen wirst Du lesen:
Wäre gern dabei gewesen
In dem schönen Freundeskranz.
Komm' ich nicht, so kommt ein Andrer;
Auf dem weiten Weg der Wandrer —
Zum Glück ist's doch ein Burgenfranz!

Bei dem Lesen dieser Zeilen
Möcht' im Geist ich bei Euch weilen,
Gewähret mir die Bitt'.
Werd' dann auch mein Glas erheben:
Lang noch soll der Onkel leben
Und die liebe Tante mit!

Möcht' ersuchen den Herrn Schweigern,
(Weiß, er wird sich auch nicht weigern,)
Euch zu singen dieses Lied.
Ist ja einer von den Alten,
Die so treu zu Dir gehalten;
Wünsch', er werd' es auch nie müd.

Hier in unserm kalten Norden
Fehlt's nicht an Geist, doch oft an Worten,
Die im Deutschen recht gewählt.
Sind auch blos nur Herzergüsse,
Die ich zu senden glaube, müsse,
Wenn's auch weiter sonst nicht zählt.

New Ulm, Minnesota, Nord-Amerika.
Februar 1900. Fr. Burg.

Luis Burg, Bürger und Schlossermeister von Offenburg, ist geboren am 1. März 1820 als Sohn des Schlossermeisters Michael Burg, † 25. August 1866 und der Barbara geb. Tart, † 5. Juni 1841.

Von seinen 5 Geschwistern lebt nur noch die hier wohnhafte und viele Jahre in Paris gewesene Sophie Proyard geb. Burg Ww., geb. 1827.

Die † Geschwister hießen: Anton Burg, Zimmermeister, geb. 1811, † 1874 in Buffalo; Magdalena Kiefer geb. Burg, geb. 1812, † 1846 in Gerstheim i. Els.; Babette Butz geb. Burg, geb. 1817, † 1889 in Offenburg; Karoline Kienzle geb. Burg, geb. 1819, † 1886 in Offenburg; Louise Burg, ledig, geb. 1822, † 1865 in Offenburg.

Der Jubilar war erstmals verehelicht mit Theresia geb. Bühler von Offenburg von 1846—1856, aus welcher Ehe hervorgingen: Emma Dauner geb. Burg, z. Zt. in Konstanz, geb. 1847 und Franz Burg, z. Zt. in Amerika, geb. 1849.

Zum zweitenmale verehelichte er sich im Juni 1856 mit der noch lebenden Anna geb. Schatz von Berghaupten, welcher Ehe folgende Kinder entsprossen: Lina Burg geb. Burg, geb. 1857, Ehegattin des Kaserneninspektors Jos. Burg in St. Johann (Saar); Louis Burg, Bürger und Schlossermeister hier, geb. 1862 und verehelicht mit Marie geb. Frank von Offenburg.

Der Jubilar Louis Burg kam 1826 in die hiesige Volksschule (Oberlehrer Maier und Provisor Mößner). 1834 kam er als Schlosserlehrling zu seinem Vater Michael Burg, wonach er in die Fremde ging. Herr Louis Burg erzählt selbst darüber:

„Am 4. September 1837 kam ich aus Spanien zurück; 1838 an Pfingsten ging ich schon wieder als Schlosser in die Fremde und war bis zu meiner Assentierung (1840) in der Schweiz. Vom Militär wurde ich frei. Dann ging ich wieder in die Fremde, zuerst in die Pfalz nach Deidesheim, dann nach Limburg a. d. Lahn, dann nach Würzburg, Augsburg, München, Wien, in einem Zeitraum von 1½ Jahren. Von da gings nach Wien, Preßburg, Raab, Gomoren, nach Pest, von Pest über Feldwar, Todes nach Sambor, der Hauptstadt vom Comitat Cadschgov. Dort war ich 1¼ Jahr; dann ging es nach Fünfkirchen, Esek, Demischwaar, Semlin und Belgrad. Im Winter 1845 ging ich zurück nach Neusal, wo ich die Färber Wörter und Plank von hier traf. Von dort ging ich über Wien nach Hause. Ich hatte nämlich nach Haus geschrieben um ein neues Wanderbuch, konnte aber keines erhalten. Polizeidirektor Huber hat mir sagen lassen, ich solle selbst kommen; es würde gar viel kosten, ein Wanderbuch nach Ungarn zu schicken. Dieserhalb mußte ich nach Hause."

1845 machte er sein Meisterstück (eiserne Kasette mit 12 Riegeln) bei seinem Vater unter dem damaligen Zunftmeister Kleindienst von hier. Louis Burg hatte im Ganzen 54 Lehrlinge, worunter seine beiden Söhne aus erster und zweiter Ehe; der älteste der Lehrlinge ist der noch lebende 66 Jahre alte pensionirte Lokomotivführer Georg Kern, hier wohnhaft. Von den 54 Lehrlingen sind noch 47 am Leben.

Wir gestatten uns, im Namen vieler Freunde die freudig empfundenen Glückwünsche zu dem seltenen Feste darzubringen und wünschem dem Jubilar auch fürderhin einen heiteren Lebensabend in ungetübter Gesundheit. Auf Wiedersehen am Donnerstag!

Bestallungsbrieff
für
den teutschen Schulmeister Hanneß Georg Mayer.

Zufolge Rathsprotokolli de dato 26ten 8bris 1753 ist vom löbl. Magistrat ihmen Mayer der Teutsche Schul-Dienst conferiert und folgende Bestallung geschöpft und angewiesen worden, als nemlich

Ahne baarem Gelt

bey gemeyner Stadt	5 fl.
bey der Seelgerecht Schaffney	24 fl.
bey der Pfarrkirchen Schaffney	16 fl.
bei der Gutleuth Schaffney	20 fl.
bey der Elendt Herberg Schaffney	15 fl.
	80 fl.

Ahne Frucht

bey der Stadt Korn	7 Frtl. 3 Sr.
bey dem Hospital Korn	2 Frtl. 3 Sr.
und allda Waizen	2 Frtl.
	12 Frtl.

Ahne Wein

bey der Stadt	9 Ohm
bey dem Hospital	6 Ohm
	15 Ohm.

Schuhlgelt vom Kind quartaliter 2 ß 8 ₰.

Accidentia

welche sonstem Einem jeweiligen lateinischen Schuhlmeister wegen der Chorals gebühren

Erstlich von Einer Jahrszeit praesenz gelt und vor 6 kr. Brodt.	2 ß
Item von St. Andreae Hospital vor 9 Jahreszeiten	1 fl. 8 ß
Item vor Einer solennen Leichbegängniß	1 fl. 7 ß
und als Organist	6 ß
Item von Einer gemeinen Leich ältrer Leute und Kinder	1 ß 4 ₰
Item von Einem Choral Ambt in Einer Filial Kirchen	4 ß
Item von Einem Seel Ambt	2 ß

Item so von dem Sing gelt, so die arme Schüler am Freytag sammeln den 4ten Theil.

Pro nota

Das umbsingen in denen Heyl. Weihnacht-Ferien und dem heyl. 3 Königtag mit Kolben und Sternen ist aus ursachen, weilen die Knaben nicht allein ungemein dabey erfriehren, sondern auch sonsten in andern Wege ihre Gesundheit ruiniren, hiemit gänzlichen abgestellt, dahingegen der Abgang dieser geringen Emolumenti durch augmentirung des Salarii wider ersetzt worden. — Und obschon die instruction des Chorals cum onere et commodo dem lateinischen Schuhl dienst annex ist, so wirdt solche jedoch dermahlen citra projudicium et consequentiam ihme Mayer dem teutschen Schuhlmeister mit der Bedingung überlaßen, daß derselben die hievor specificirte accidentia mit dem lateinischen Schuhlmeister Lahner fideliter abtheilen, dahingegen Er Lahner an Werktagen wann duplex in choro ist, die Orgel zu dem Choral schlagen, mithin beide an solchen Tägen in Aembtern, Vespern und Salve Regina dem Gottesdienst beywohnen, sonsten aber wochentlich oder quartaliter mit einander alterniren sollen.

Extrahirt den 23. Novembris 1753.

Canzley des Heyl. Röm. Reichs-Statt Offenburg.

(Siggilum.)

* * *

Herr Grundbuchbeamter Casimir Walter stellt uns aus dem reichen Schatze seiner Sammlungen, in gewohnter Freundlichkeit vorstehendes Schriftstück zur Verfügung. Die heutigen Collegen des weiland Herrn „teutschen Schuhlmeisters" Mayer werden mit theilweise berechtigtem Neide diese Aufstellung verfolgen und Vergleiche ziehen zwischen einst und jetzt. Schade nur, daß die Qualität der 15 Ohm Rebenblut nicht angegeben ist. War, wie zu vermuthen, der hl. Andreas der Spender, so konnte schon ein guter „Geist" die damalige Jugend inspirieren.

Kopf-Halle Offenburg.

Sonntag den 25. Februar

Grosses humoristisches Concert

der gesammten Kapelle des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Herr H. Höpner.

Anfang Nachmittag 1/25 Uhr. — Eintritt 40 Pfg.

Neue Pfalz.

Fastnachtdienstag von Abds 7 Uhr an

Grosser Masken-Ball

wozu freundlichst einladet 274

Josef Fischer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser Onkel und Schwager

Urban Jenewein

nach längerem Leiden gestorben ist. 267

Im Namen der Hinterbliebenen

Familie Joh. Jenewein.

Warme Bäder

(1. Klasse 50, 2. Klasse 40 Pf.)

über die **Winterszeit** werden in

Kabinetten mit Dampfheizung

verabreicht an

Wochentagen:

in der Zeit von **7 Uhr früh bis 7 Uhr Abds.**

Sonntagen:

von **7 bis 12 Uhr Morgens**

in der 159.10.

Badeanstalt Ries.

Ladenlokal.

Großes, helles Ladenlokal mit 2—5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Magazinen u. s. w. ist auf 1. April zu vermiethen. 214.0.6

Näheres bei Architekt **Steinwarz,** vis-à-vis dem Bahnhof.

Die

Faschings-Ausgabe

des **„Alten Offenburger"**

erscheint morgen **Sonntag Mittag** und ist durch unsere bekannten Colporteure und Colporteusen zu erhalten.

Der Verlag.

Dominos
und
Maskenkostüme
zu billigsten Preisen.

M. Lehre,
Gerberstraße Nr. 31.

272

Masken-Costüme und Domino

Kittelgasse 6, gegenüber Kopf-Halle.

für **Herren und Damen** in größter Auswahl und feiner Ausführung hat **auszuleihen**

Frau Imhof, Kleidermacherin.

Costüme jeder Art werden billigst angefertigt. 225.7

Neue Domino vorräthig.

Ausverkauf.

Gold- und Silberborden, Spitzen und Fransen, Herren-, Damen- und Kinder-Masken, Mützen, Luftschlangen, Confetti und Knallerbsen, Fächer, Ballhandschuhe, Seiden- und Tüll-Spitzen, schwarze Spitzenschleier, Kleider- und Jackenknöpfe, Tricotagen, Strickwolle und Baumwolle. 241.5.5

Bazar Marquardt,
80 Hauptstr. **Offenburg,** Hauptstr. 80.

Branntwein

im Kleinverkauf über die Straße
als:

Anis, Liquer,
Arac,
Cognac, deutscher,
Cognac, französischer,
Hefenbranntwein,
Kümmel-Branntwein,
Kümmel-Liqueur,
Kirschwasser verschiedener Jahrgänge,
Magenbitter,
Magenheil,
Nordhäuser,
Pfeffermünz,
Rum, englisch,
Rum, französisch,
Spiritus ff.,
Spiritus, denaturiert zum Brennen,
Tresterbranntwein, ächt,
Tresterbranntwein, verschnitten,
empfiehlt in bekannt feiner Qualität **jedes Quantum** von 1/4-Liter ab zu billigsten Preisen 264

G. Gast,
Branntweinbrennerei, Essigfabrik und Weinhandlung.

Gasthaus zum Anker.

Sonntag den 25. Hornung, Nachmittags 3 Uhr

Grosses Faschings-Jubel- und Trubel-Concert

der städtischen Kapelle

wozu freundlichst einladet 271

Der Impressario: Emil von und zu Wursthorn.

Männergesangverein „Badenia" Offenburg.

Montag den 26. Februar 1900, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal (Saal zur Zauberflöte)

humoristische, musikalische

Narren-Kneipe.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

269 **Der Vorstand.**

NB. Eintritt für Nichtmitglieder und Domino 20 Pfg.

Turnverein „Jahn" Offenburg.

Fastnacht Montag im Hornung 4 Stund vor Mitternacht beginnend, findet in den geheizten Lokalitäten zum **„blauen Lindle"** (Besitzer Rettich) eine

närrische Kneipe

bei **feiner Streichmusik** statt.

Eintritt pro Glas 20 Pfg.

Domino herzlich willkommen. 273

Der Narrenrath.

Laut nachträglichem 268

Telegramm

des närrischen Ministeriums finden am **Fastnacht-Montag Abds. 8 Uhr** und am **Fastnacht-Dienstag Nachmittags 2 Uhr, im Dreikönigsaale, zwei große**

Hauptaufführungen

der am Sonntag erprobten Redoute **zu ermäßigten Preisen** statt.

Dienstag (nach der Redoute)

Narrenumzug durch die Stadt.

Gasthaus zum Kaiser Offenburg.

Sonntag den 25. Februar und Dienstag den 27. Februar 1900, Nachmittags 3 Uhr

TANZ.

Abends 8 Uhr,

Grosser

Masken-Ball,

270

bei feiner Militär-Streichmusik, wozu höflichst einladet

Glaser, „Zum Kaiser."

Neue Frachtbrief-Formulare

werden angefertigt in der Druckerei von Ad. Geck.

Wir beehren uns ergebenst mitzutheilen, daß wir unser Geschäft in unser neuerbautes Kaufhaus für

Mode-Manufakturwaaren und Aussteuer-Artikel

88 Hauptstrasse 88

neben der Städtischen Kornhalle verlegt haben und findet die

Eröffnung

Samstag, 24. Febr., Nachmittags 6 Uhr statt.

Hauser & Levi, Offenburg,

Hauptstraße 88, neben der städtischen Kornhalle.

Auf unsere **Eröffnungs-Dekoration** machen wir besonders aufmerksam.

Freie Besichtigung der Geschäftsräume ist Jedermann gerne gestattet.

Bohnenburger Carneval 1900.

Am Sonntag den 25. Hornung

nach dem Vollmonde und vor dem Aescherich-Mittwoch geht nach und vor sich auf dem gewichsten Riemenparkett der 266

drei königlichen Salöne

eine

Grosse närr. Redoute

mit darauffolgendem

Maskenball.

Orchestester des civilisirten Fußgänger-Regimentes Nr. 1700 aus Bohnenburg bei Lahr unter der oberen Leitung des Herrn Heinz Höp-Höpner.

Zur närrischen Darstellung gelangt mit nachsichtiger Genehmigung der Infaulenzia folgendes Kunststück:

Der Erdhinuntergang vom 13. Novbr. 1899

oder

Die Flucht in den Mond.

Eine harmlose Vorstadt-Tragödie in 2 Akten und mehreren Auf- und Umzügen mit Musik und Singsang nebst elektrizitätischen Konfekten, dargestellt von etwa 120 menschlichen und thierähnlichen Geschöpfen unseres Sonnensystems.

Kurs- und Textbücher, sowie Schnupftücher werden an unserer Kasse abgegeben.

Hineintrittspreise für das Publikum:

1. Platz (mit Sperrvorrichtung) **Mk. 3.—**; 2. Platz mit Hausnummer **Mk. 2.—**.

Vorverkauf der Karten, soweit der Vorrath reicht, am Freitag Nachmittag von 1—3 Uhr, im Hörsaal der Juristerei der Dreikönigs-Universität.

Mit Bohnenburger Schellensechser-Gruß

Der Narrenrath des Carnevalvereins.

vdt. B. Loch, Kassier. **Deiger.**

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.